

Kenia: Wasser für Nyamache

Projektkennung: KEN-IOG10



Verbesserung der Wasserversorgung an einer Schule in einer kenianischen Streusiedlung



Schüler trinken und holen Wasser zu Schule

Standort: Nyamache Sub-County, Kenia
Zielgruppe: 250 Schüler, Schulangestellte
Zeitraum: 03/2017- 05/2020
Partner: Nyamache Sub-County Water Committee
Projektvolumen: ca. 21.000 EUR (von dem - Baumaterialien und Arbeiten: 9.000 EUR, Personalkosten 8.000 EUR, Projektkoordination 4.000 EUR)
Ansprechpartner: Moritz Mösler;
moritz.moesler@ingenieure-ohne-grenzen.org

Ausgangssituation

In den ländlichen Regionen Kenias ist häufig kein funktionierendes Wasserversorgungssystem vorhanden. Deshalb versorgen sich die Bewohner von Nyamache und Umgebung selbst mit Wasser aus Bächen oder Wasserlöchern. Dieses Wasser weist eine schlechte Qualität auf und ist belastet mit Krankheitserregern, Rückständen aus der Landwirtschaft oder giftigen Substanzen. Unsere Wassertests haben gezeigt, dass das Wasser mit 16 bis 300 pathogenen Bakterien pro 1 ml belastet ist. Wegen dieser schlechten Wasserversorgung treten oft Krankheiten wie Durchfall, Typhus oder Bakterienruhr auf. Auf Grund der mangelnden Wasserversorgung an der Schule muss der Unterricht zweimal täglich unterbrochen werden, damit die Schüler Wasser für den täglichen Gebrauch holen können.

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist es die Lebensqualität und das Gesundheitsniveau der Schüler durch die Erschließung alternativer Wasserquellen zu erhöhen. Zusätzlich wird der Umgang mit Wasser durch Schulungen und Sensibilisierung verbessert.

Die Zielgruppe des Projektes sind Schüler und Schulpersonal der Ebigogo Secondary School, welche eine öffentliche Schuleinrichtung darstellt. Die Schule hat ca. 250 Schüler, von denen etwa 100 in der Schule leben. An der Schule soll ein Wasserprojekt durchgeführt werden, bei dem Regenwasser mit Hilfe einer 60 m³ Zisterne aufgefangen und für den täglichen Bedarf zur Verfügung gestellt wird. Dadurch soll eine durchgängige, saubere und stabile Wasserversorgung an der Schule sichergestellt werden.

Die technische Planung der Zisterne und der Regenrinnen sind bereits fertig. Nach aktueller Planung (Ende 2018) ist der Zisternenbau für Februar 2020 geplant. Die Regionalgruppe Ilmenau hat regelmäßigen Kontakt mit den Projektpartnern und Dorfbewohnern in Nyamache.

Bis jetzt haben wir über 4000€ mit Spendenaktionen und der Unterstützung von vielen hilfsbereiten Menschen gesammelt. Um das Projekt realisieren zu können fehlen somit noch 17000 €.